

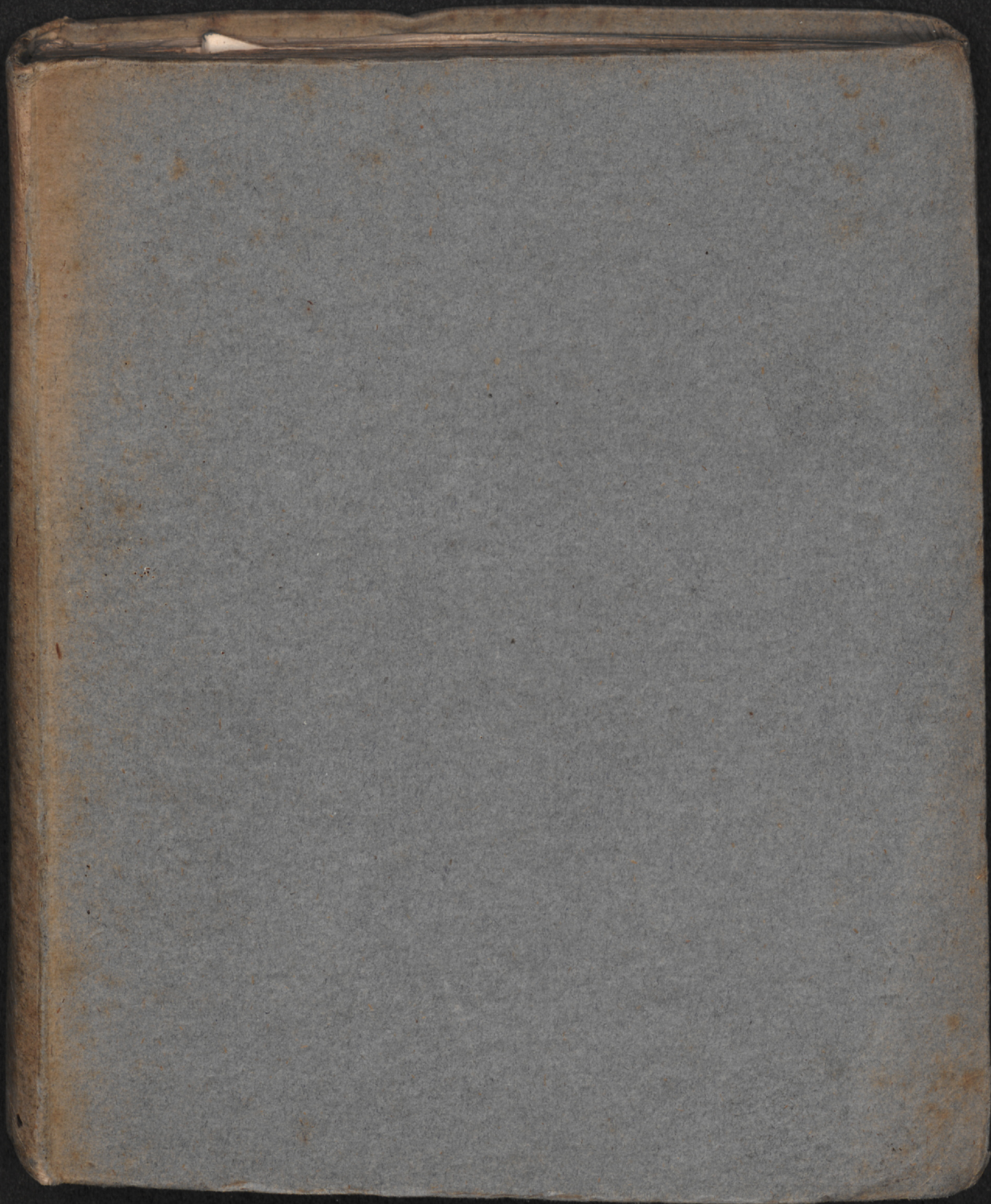
Indictivo Funeri Magni Theologi Augusti Varenii, Totius Academiae Senioris Venerandi Soceri Ac Parentis Desideratissimi

Rostochi[j]: Weplingius, 1684

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777162083>

Druck Freier  Zugang

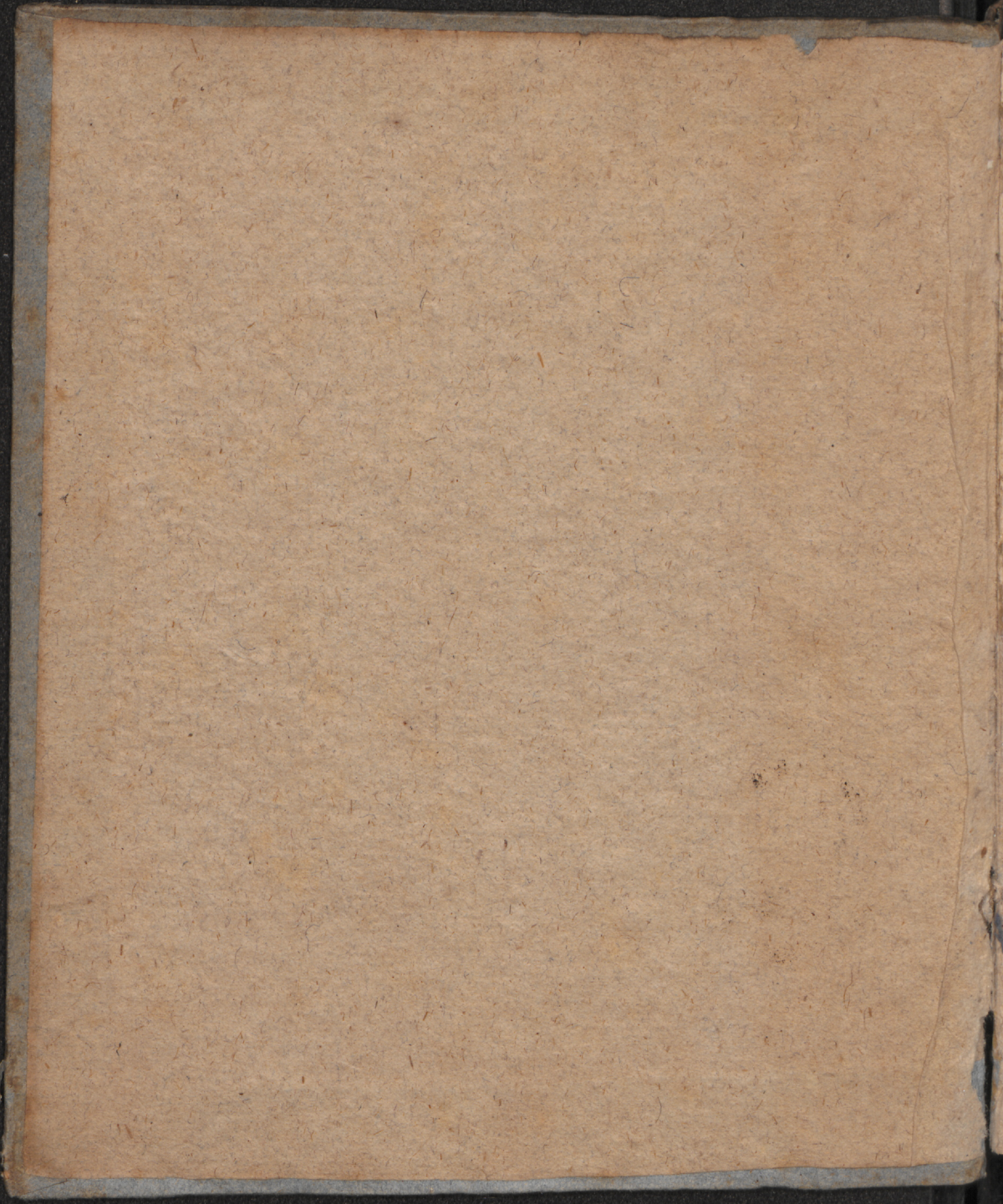




Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn777162083/phys_0001

DFG



15

101

STUS VARENIL
 uasce val achunnu usch
 uogre den hochschmich u
 hier zschien d
 und z vor aher zind
 hon erlassen maffen
 er hater auch erlassen
 uogschp h no u : igc
 ugi nur dno uen
 chis foh
 in Engel in glucke Secke
 100 z gmal
 gefest in drow in 1414

Betri
Als m
D

Es sin
Dis her
D

Was d
Das hat
De

Nun do
DER/a
Get

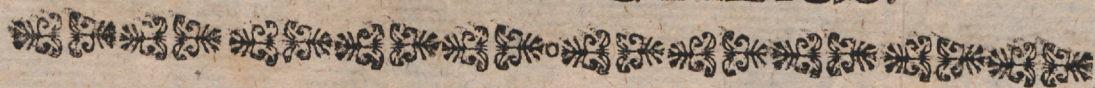
Der allz
Und ist ze

INDICTIVO FUNERI
MAGNI THEOLOGI
AUGUSTI
VARENII,
TOTIUS ACADEMIÆ
SENIORIS VENERANDI

SOCERI AC PARENTIS
DESIDERATISSIMI

IMPENSE INDOLENT

MOESTISSIMI
GENERI AC FILII.



ROSTOCHI,
Typis JOHANNIS WEPPLINGII, Acad. Typogr.
ANNO M DC, LXXXIV. d. 4. April.



Vod lessu Venerande Socer, venerabile funus

Prosequor, & querulo murmure plango tuum,

Commeruit tuus affectus, quo vivus amanter

Complectebaris meq; meamq; domum,

Hinc tua fata gemo, tristiq; recolligo mente,

Qvo nunc orbarus sim sedeamq; bono;

Heu dolor! heu rebus fors infaustissima nostris!

Non fuerat tanti funeris ante metus.

Ille potest implere dolor vel secula tota,

Et magni Luctus obtinuisse locum.

Vive, beatifico placide susceptus Olympo,

Hic blandâ dabitur posse quiete frui,

Sis licet in caelo, tamen hunc tamen accipe fletum,

Hic in Te nostri pignus amoris erit,

Dotec nos rursus, cum venerit hora suprema,

Arctior aeterno foedere junget amor.

Ex animo condol. f.

PAULUS JOACHIMUS *Stockmann* / D.



Evis loquatur cura, sed magnus superet,

Qui me manet, dolor, loqui jam nescius.

Exsensus est, omnemq; me mihi proripit.

Uranimus est, & intimum pectusculi

Tentat calorem, quò mei superet NIHIL.

Sed addit UNUM calamus inter lacrimas:

* Anagr. VAH, scribit, AUGUSTUS VARENIUS FUIT!

VAH, scripsit, * AUGUSTINUS AUREUS FUIT!

Posuit maestissimus Gener

M. JACOBUS HIERONYMUS *Bochner* /

Wism. ad D. Nicol. Past. & Consist.

Reg. Svec. Asses.

Si



Dod lesſu Venerande Socer, venerabile fu-
nus
Proſeqvor, & qverulo murmure plan-
go tuum,
Commeruit tuus affectus, quo vivus amanter
Complectebaris meq; meamq; domum,
Hinc tua fata gemo, triftiq; recolligo mente,
Qvo nunc orbarus ſim ſedeamq; bono;
Dolor! heu rebus ſors infauſtiſſima noſtris!
Non fuerat tanti tunc ante metus,
Potest implere dolor vel ſecula tota,
Et magni Luſtus obtinuiſſe locum,
beatifico placidè ſuſceptus Olympo,
Hic blandâ dabitur poſſe quiere frui,
et in cœlo, tamen hunc tamen accipe fletum,
Hic in Te noſtri pignus amoris erit,
et nos ruruſ, cum venerit hora ſuprema,
Arctior æterno foedere junget amor.



H mihi materies un
 Si luctus unq
 Hæc præsens erit i
 Quæ totum i
 Scilicet occubuit i
 Et ruit in Tur

H

I

STUS VARENII
 G uatæ pal apmumu uatg
 G uatæ pal apmumu uatg
 G uatæ pal apmumu uatg
 G uatæ pal apmumu uatg
 G uatæ pal apmumu uatg
 G uatæ pal apmumu uatg

u g d p h b n o u i i g c
 u g d p h b n o u i i g c
 u g d p h b n o u i i g c
 u g d p h b n o u i i g c

in Engel in glückel
 in Engel in glückel
 in Engel in glückel
 in Engel in glückel

1002 1002
 1002 1002


Betru
 Als me
 D

Es sint
 Dis her
 D

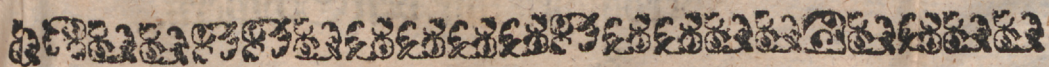
Was d
 Das hat
 Do

Nun do
 DER/a
 Ger


Der allz
 Und ist ze


SI mihi materies unquam fuit ampla dolendi,
 Si luctus unquam fontica causa fuit,
 Hæc præsens erit illa meis ægerrima fatis,
 Quæ totum in lacrimas memet abire jubet:
 Scilicet occubuit nostræ *Spes Magna* salutis,
 Et ruit in Tumulum *deliciosus Amor*,
 Hinc animi tristes fletus, supiria fundunt,
 Dum dolor immensus pectora nostra premit,
 Iplus ego qua mente feram *Tua funera* mœsta,
 Intimius nunquam non peramate Socer
 Dum *Te* non *Socerum*, Patrem exhibuisse solebas
 Prolixis licet haud commemorare Metris:
 Vah; me quam moriens *Tua Dextera Fida* premebat?
 Verbaque sub mortem quam repetita dabas!
 Hæc animo sunt fixa meo. quin fixa manebunt,
 Interea æternum *Te* reverenter amo,
 Affectum testorque meum, qui permanet usque
 Nunquam sit mea mens obliviosa *Tui*.
 Hæc inter lacrimas, inter suspiria scribo.
 Lugeo, suspiro, nec queo plura, fleo!

M. H. Carmohn/ Eccl. Cathedr, Pastor.



Ringel-ODE.


Mach hört ihr Felsen hört! Ich will mein Leid euch
 klagen
 Seht wie ein Trauer-Fall erwecke tausend Plagen/
 Seht wie durch einer Riß ich gänglich bin verstört:
 Ach hört ihr Felsen hört.

2.
 Der Jammer ist zu groß! Es sind zu grosse Schmerzen/
 Die Pfeile sind zu scharff un zielen nach dem Herzen/
 Ich aber / ach! ich eh von allen Seiten bloß;
 Der Jammer ist zu groß!

3.
 Es ist der Riß geschehn! Hier ist kein Naht zu finden/
 Die Wunde ist zu tieff / kein Nht kan sie verbinden;
 Es liegt der vormahls hit dem Riß entgegen stehn/
 Der Riß der ist geschehn!

Beo

4.
Betrübte Trauer-Nacht! Die du mich vor gequältest
Als meine MUTTER ward den Todten zugezehlet/
Du hast mir freilich Sorg und Kummer gnug gemacht
Betrübte Trauer-Nacht!

5.
Es sind nur wenig Jahr / als wieder alles Hoffen
Diß herbe Ungelück den halben Mond getroffen
Das man die Mutter must erblast sehn auff der Bahre/
Dis ist das zwölffte Jahr.

6.
Was dieser Fall gemacht / was ich daraus empfunden/
Das hat die VATER-Sorg bis hieher wohl verbunden/
Doch war mir niemahl noch das aus dem Sinn gebracht
Was dieser Fall gemacht.

7.
Nun doppelt sich der Schmerz / da der wird hingerissen
DER als ich vormahls must die liebste Mutter missen
Gedoppelt vor mich sorgt; das liebste Vater-Hers
Verdoppelt mir den Schmerz.

8.
Der allzufrühe Todt / hat Ihn von uns entnommen/
Und ist zwar Er dadurch zur Himmels-Frend gekommen:
Mich aber / ach! mich hat geseht in große Noth
Der allzufrühe Todt

9.
Wohl! wohl! ist dir geschehn Du Engeln gleiche Seele
Du bist nunmehr befreit von dieser Leibes-Höle;
Du kannst den wahren Göttern du gedienet sehn
Wohl! wohl! ist dir geschehn!

10.
Wer aber ist mein Schutz? Der Vater wird entrissen
Die Mutter hat vor längst mich schon erlassen müssen?
Der Herr der nimme mich auff Trost aller Feinde Trug.
GOTT ister Waisen Schutz!

Mit diesen wenigen Zellen lagred den höchstschmerzlichen Hin-
tritt seines liebrochen nunmehr seel. Heren Vaters!

AUGUSTUS VARENIUS, Stud.

4.
bte Trauer-Nacht! Die du mich vor geqvätet
eine **MUTTER** ward den Todten zugezehlet/
du hast mir freilich Sorg und Kummer gnug gemacht
Betäubte Trauer-Nacht!

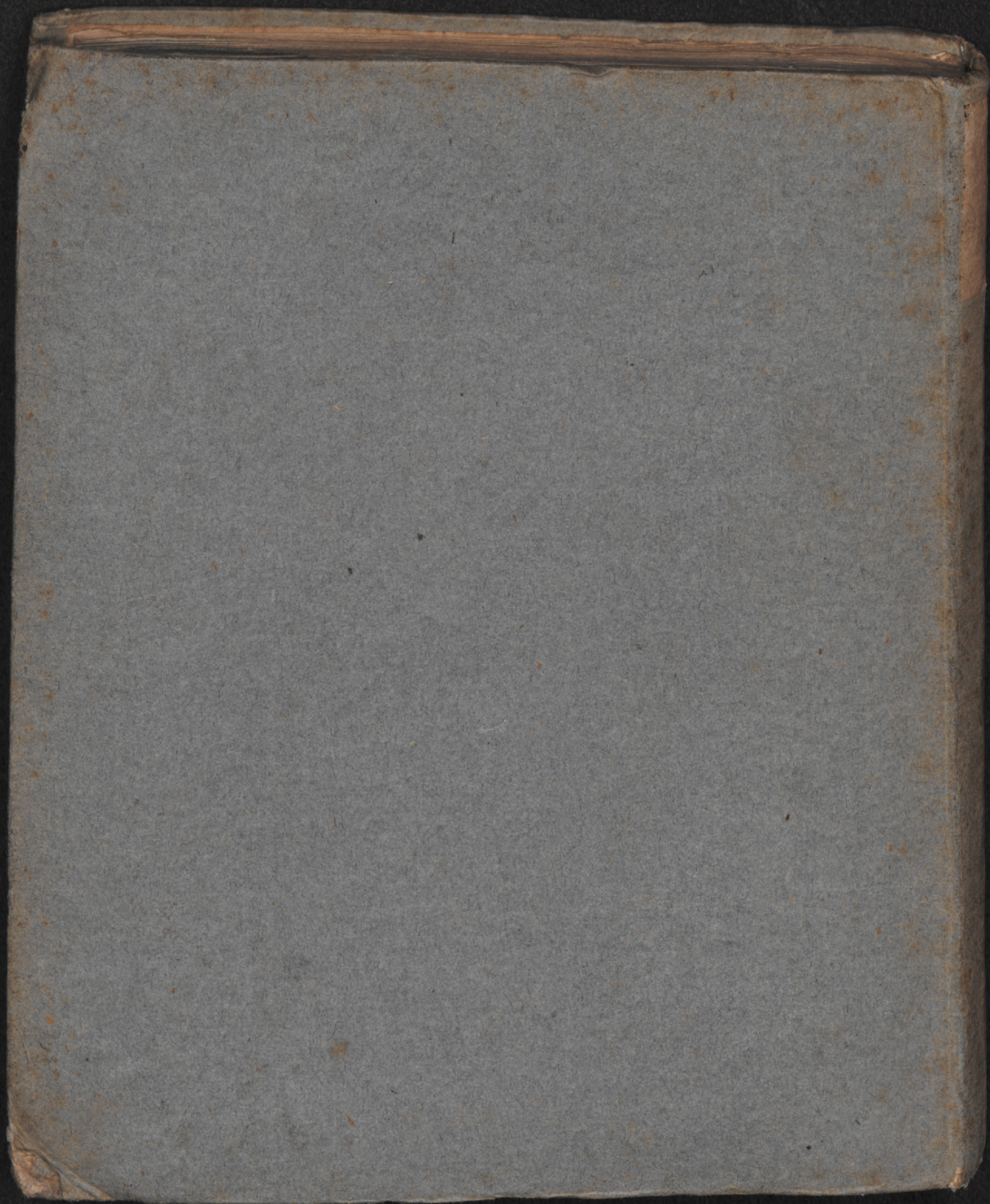
5.
Nur wenig Jahr / als wieder alles Hoffen
be Unglück den halben Mond getroffen
Laß man die Mutter must erblast sehn auff der Bahre/
Dis ist das zwölffte Jahr.

6.
Dieser Fall gemacht / was ich daraus empfunden/
die **MUTTER**-Sorg bis hieher wohl verbunden/
ich war mir niemahl noch das aus dem Sinn gebracht
Was dieser Fall gemacht.

7.
Doppelt sich der Schmerz / da der wird hingerissen
Hies ich vormahls must die liebste Mutter missen
Doppelt vor mich sorgt; das liebste Vater-Hers
Verdoppelt mir den Schmerz.

8.
Arfrühe Todt / hat Jhn von uns entnommen/
war Er dadurch zur Himmels-Frend gekommen:





Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn777162083/phys_0012

DFG

PERSONALIA.

derlich aber deßhalben berühmt gewesen
von andern Königen/Chur-Fürsten /
Städten / zum Theil in ihre Universita-
anzurichten oder besser zubestellen / zu
re Kirchen und Schulen zu reformir
ordnen (wie denn in Oesterreich und in d
Mark geschehen) begehret / auch selbst
Höchstlöblichen Kaiser Maximiliano de
des Namens / wie die noch verhanden
Beruffs-Briefe bezeugen / nach Wien in
der Reformation und anderer hohen
ber beruffen und mit Kayserl. Gaben all
beehret worden.

Die Elter Mutter Mütterl. Seiten
die Ehr- und Tugendreiche Frau v
Smedes / des Wohl-Ehrenbesten /
bahren und Wohlweissen / Herrn LA
Smedes / Hoch-verdienten Rahts v
dieser Stadt eheleibliche Tochter.

Von diesen vornehmen Eltern und
ist der numehro Hoch-seelige Herr Doc
ren und bald darauff Geistlich in der S.
der geböhren / und nach dem damahlig
Fürsten und Herrn / Herrn AUGUST
gen zu Braunschweig und Lüneburg et

ⓐ

